

Klima-Index

im Auftrag von KEMB

Oktober 2023

The logo for INSA CONSULERE. It features the word "INsa" in a bold, red, sans-serif font, with the "s" being lowercase. Below it, the word "CONSULERE" is written in a bold, blue, sans-serif font, with all letters being uppercase. To the left of the text is a vertical blue bar.

INsa
CONSULERE

Feldzeit:

20.10. – 23.10.2023

Methodik:

Die Umfrage wurde als Online-Befragung durchgeführt. Die Umfrage ist gestützt auf der permanenten Telefon-Befragung *INSA-Perpetua Demoscopia*.

Stichprobe:

2.004 Personen aus Deutschland ab 18 Jahren nahmen an der Befragung teil.

Indizes

Erklärung der Indexberechnung:

Jede Frage besitzt eine Antwortskala von drei Punkten. Die positive Antwortoption wird mit +100 in den Index eingerechnet, die negative Antwortoption mit -100 und die Mitteloption mit 0. „weiß nicht / keine Angabe“ wird aus der Berechnung ausgeschlossen. Durch Durchschnittsberechnungen ergibt sich pro Frage ein Einzelindex, der zu einem Gesamtindex für die beiden Teilbereiche zusammengerechnet wird. Alle Indizes bewegen sich zwischen einem Wert von +100 und -100. Aus diesen beiden Werten ergibt sich der Gesamt-Klima-Index.

Gesamtindex

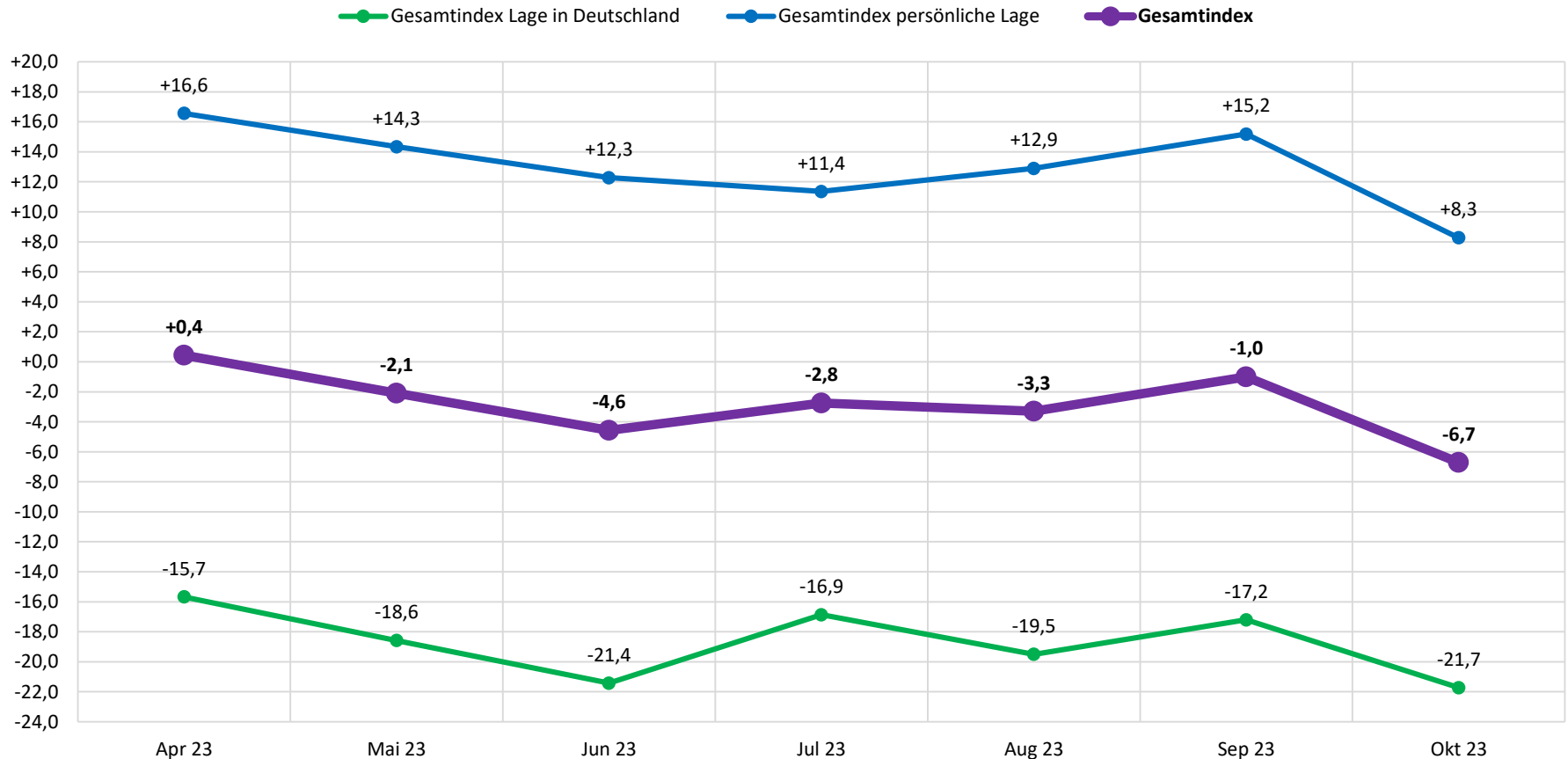
Aktueller Index			
Lage in Deutschland		persönliche Lage	
Wie bewerten Sie folgenden klimapolitischen Bereiche?		Inwiefern tun Sie die folgenden Dinge persönlich im Alltag?	
aktuelle Anstrengungen der Bundesregierung beim Ausbau Erneuerbarer Energien	-32,6	-8,4	bevorzugter Kauf nachhaltiger Lebensmittel
aktuelle Anstrengungen der deutschen Wirtschaft, klima- und umweltverträglich zu agieren	-29,9	+51,4	Energiesparen
Anteil Erneuerbarer Energien an der gesamten Stromerzeugung Deutschlands	-29,6	-6,1	Verminderte Nutzung/Weglassen des Autos aus Klimaschutzgründen
Klima- und Umweltverträglichkeit der Energie in Deutschland	-33,4	-34,8	Verzicht auf Fleisch aus Klimaschutzgründen
Sicherheit der Energieversorgung in Deutschland	-16,0	+7,5	Verzicht auf Flugreisen aus Klimaschutzgründen
Gesamtindex aktuelle Lage in Deutschland	-26,7	+4,8	Gesamtindex aktuelle persönliche Lage
Wie werden sich die folgenden klimapolitischen Bereiche Ihrer Meinung nach in den nächsten 6 Monaten entwickeln?		Inwiefern planen Sie, die folgenden Dinge persönlich im Alltag in den nächsten 6 Monaten zu tun?	
aktuelle Anstrengungen der Bundesregierung beim Ausbau Erneuerbarer Energien	-20,6	-0,0	bevorzugter Kauf nachhaltiger Lebensmittel
aktuelle Anstrengungen der deutschen Wirtschaft, klima- und umweltverträglich zu agieren	-22,5	+51,1	Energiesparen
Anteil Erneuerbarer Energien an der gesamten Stromerzeugung Deutschlands	-14,9	-4,4	Verminderte Nutzung/Weglassen des Autos aus Klimaschutzgründen
Klima- und Umweltverträglichkeit der Energie in Deutschland	-24,0	-29,9	Verzicht auf Fleisch aus Klimaschutzgründen
Sicherheit der Energieversorgung in Deutschland	-25,5	+14,6	Verzicht auf Flugreisen aus Klimaschutzgründen
Gesamtindex zukünftige Lage in Deutschland	-19,5	+8,7	Gesamtindex zukünftige persönliche Lage
Gesamtindex Lage in Deutschland	-21,7	+8,3	Gesamtindex persönliche Lage
		-6,7	
		Gesamtindex	

Die derzeitige klimapolitische Lage in Deutschland erreicht mit -26,7 Punkten eine klar negative Bewertung: Von den abgefragten Teilaspekten wird auch in diesem Monat die Sicherheit der Energieversorgung in Deutschland (-16,0) am wenigsten negativ eingestuft und die Klima- und Umweltverträglichkeit der Energie in Deutschland (-33,4) ist am stärksten im negativen Bereich. Bei den Zukunftsaussichten ist auch in diesem Monat die Einschätzung insgesamt zwar in einem negativen Bereich, doch weitaus weniger stark als noch im Vormonat (-19,5). Hier wird der Anteil Erneuerbarer Energien an der gesamten Stromerzeugung (-14,9) am wenigsten negativ eingestuft und die Sicherheit der Energieversorgung in Deutschland (-25,5) am höchsten. Insgesamt ergibt dies einen negativen Gesamtindex zur Lage in Deutschland von -21,7 Punkten.

Ein deutlich positiveres Stimmungsbild kann bei der Einschätzung der persönlichen Lage in Hinblick auf klimapolitische Bereiche identifiziert werden: Mit +4,8 Punkten liegt dieser Gesamtindex im positiven Bereich, wobei der Verzicht auf Fleisch aus Klimaschutzgründen (-34,8) deutlich im negativen Spektrum einsortiert wird und Energiesparen (+51,4) auch in diesem Monat wieder klar im positiven Bereich. Hinsichtlich der zukünftigen persönlichen Lage ergibt sich ein ähnliches Bild: Insgesamt ist hier der Gesamtindex noch etwas höher (+8,7). Auch hier erreicht der Verzicht auf Fleisch (-29,9) eine klare negative Einschätzung und das Energiesparen (+51,1) eine deutlich positive. Insgesamt ergibt dies bei der persönlichen Lage einen positiven Gesamtindex von +8,3 Punkten.

Der Gesamtindex beträgt somit in diesem Monat -6,7.

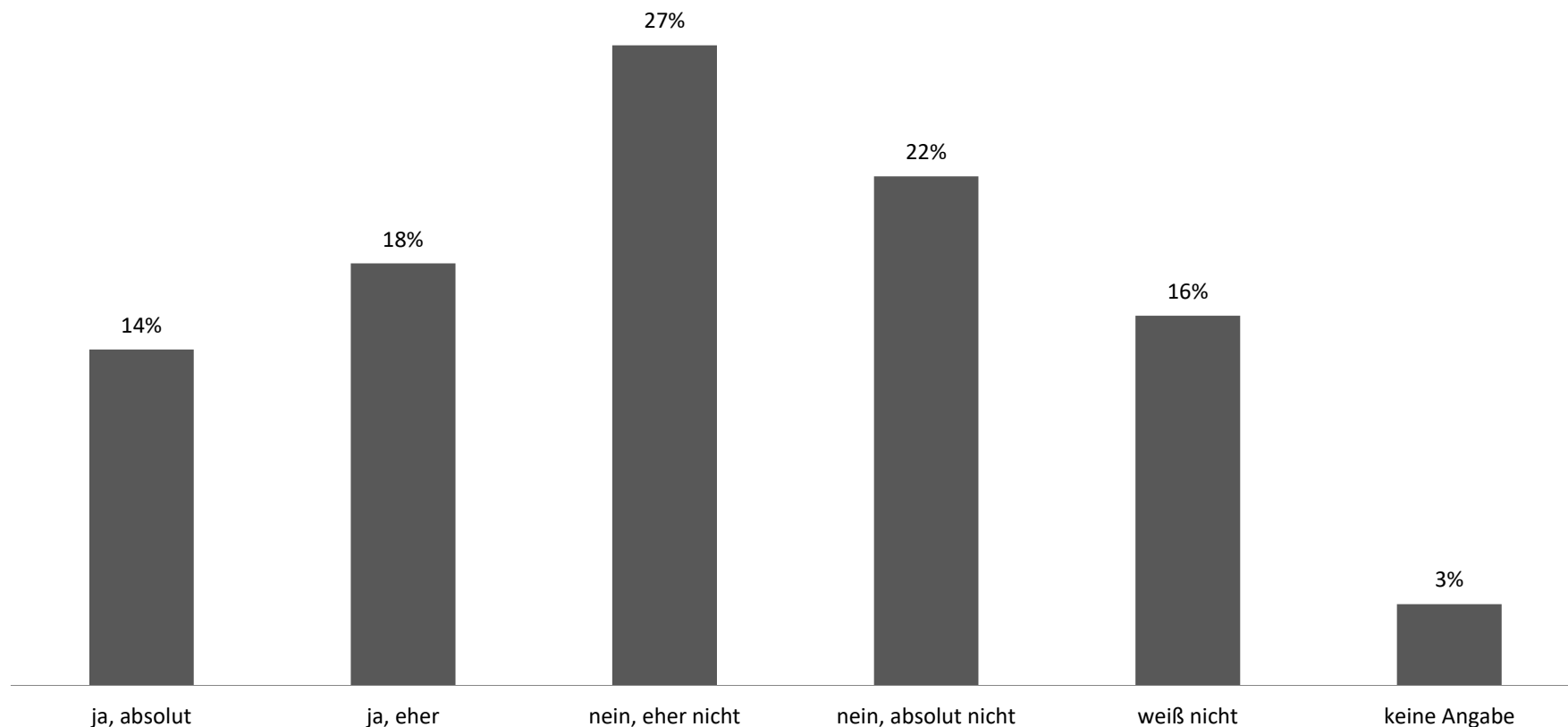
Gesamtindex – Entwicklung



Während sich im vergangenen Monat alle Gesamtindizes verbessert haben, geht in diesem Monat der Trend wieder klar nach unten: So verschlechtert sich der Index zur persönlichen Lage von +15,2 auf +8,3 und die Einschätzung zur Lage Deutschlands von -17,2 auf -21,7. Dies ergibt ein Gesamtindex von -6,7. Der deutlich schlechteste Wert seit Beginn der Erhebung.

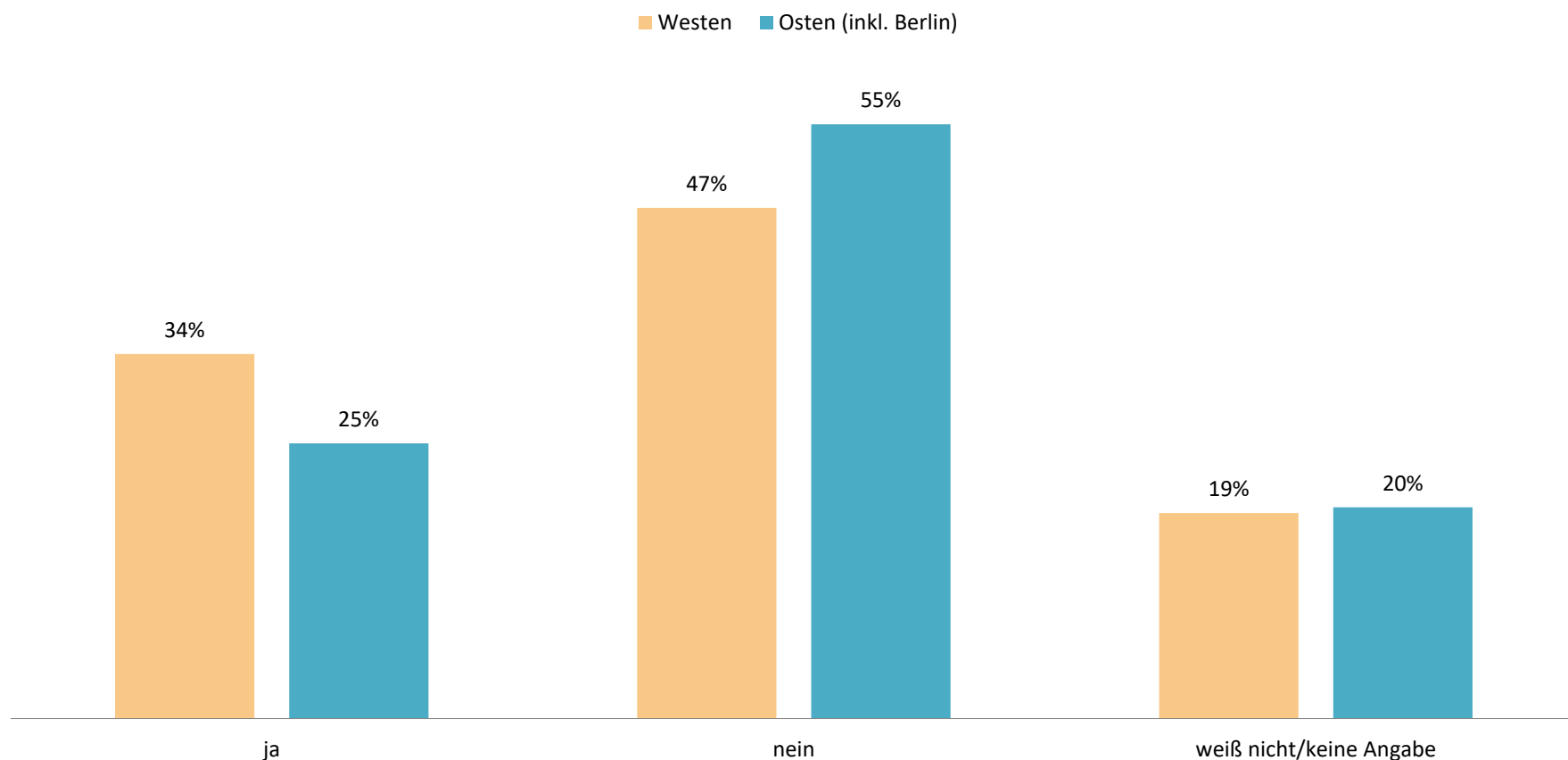
Einzelergebnisse: variable Zusatzfrage

Katar zählt neben dem Iran zu den wichtigsten Unterstützern der Terrororganisation Hamas. Sollte Deutschland nach dem Angriff der Hamas auf Israel auf Gaslieferungen aus Katar verzichten, auch wenn dadurch die Energiepreise in Deutschland steigen würden?



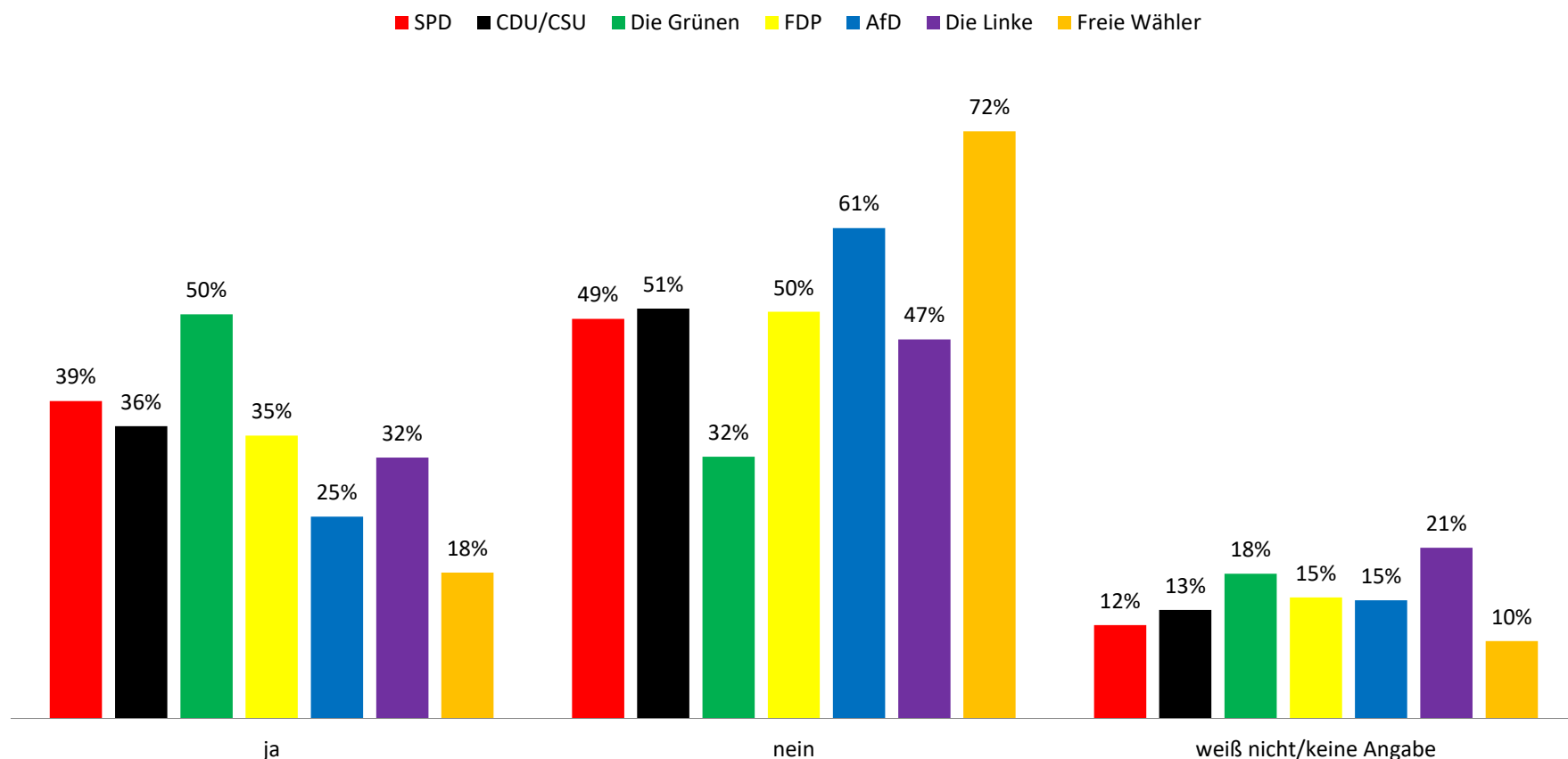
Insgesamt 49 Prozent der Befragten (kumuliert) sprechen sich dagegen aus, dass Deutschland nach dem Angriff der Hamas auf Israel auf Gaslieferungen aus Katar verzichtet, auch wenn dadurch die Energiepreise in Deutschland ansteigen würden (27 % eher, 22 % absolut nicht). 32 Prozent sprechen sich hingegen dafür aus (14 % absolut, 18 % eher ja). 16 Prozent wissen keine Antwort zu geben und weitere drei Prozent wollen dazu keine Auskunft geben.

Katar zählt neben dem Iran zu den wichtigsten Unterstützern der Terrororganisation Hamas. Sollte Deutschland nach dem Angriff der Hamas auf Israel auf Gaslieferungen aus Katar verzichten, auch wenn dadurch die Energiepreise in Deutschland steigen würden?



Auch wenn beide Bevölkerungsgruppen jeweils mehrheitlich gegen diesen Vorschlag sind, ist der Anteil bei den Befragten aus Ostdeutschland höher als bei jenen aus Westdeutschland (55 zu 47 %). Letztere sind entsprechend häufiger dafür, dass Deutschland aufgrund der Ereignisse im Nahostkonflikt auf Gaslieferungen aus Katar verzichtet, auch wenn dies zu einer Verteuerung von Energie in Deutschland führen würde (34 zu 25 %).

Katar zählt neben dem Iran zu den wichtigsten Unterstützern der Terrororganisation Hamas. Sollte Deutschland nach dem Angriff der Hamas auf Israel auf Gaslieferungen aus Katar verzichten, auch wenn dadurch die Energiepreise in Deutschland steigen würden?



Einzig Wähler der Grünen sind absolut-mehrheitlich der Ansicht, dass Deutschland aufgrund der Hamas-Angriffe gegen Israel auf Gaslieferungen aus Katar verzichten sollte, auch wenn dies zu einem Anstieg der Energiepreise hierzulande führen würde (50 %). Alle anderen Wählergruppen sind jeweils mehrheitlich gegenteiliger Ansicht, wobei dies FW-Wähler deutlich am häufigsten so befinden (72 zu 47 – 61 %).

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

INSA-CONSULERE GmbH

Arndtstraße 1

99096 Erfurt

Tel.: 0361 380 395 70

Fax: 0361 644 311 1

Hinweise zu den Grafiken:

Auf Grund der Verwendung von gerundeten Zahlenangaben kann die Summe der Prozentzahlen unter Umständen geringfügig von 100 Prozent abweichen.

Im Falle von Mehrfachantworten kann die Summe der Prozentzahlen erheblich von 100 Prozent abweichen.